

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Christian Wilhelm Spicker an August Hermann Francke.

Spicker, Christian Wilhelm

Brandenburg, 13.01.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53510)

Laudenb. 913 Jan:

a. 1720.

13. 7. 20

5

Immanuel

Tit

Freitzingeliebte H. Professor.

Da ich vor 12 Jahren als ein ^{unwissender} Jüngling in
 der Waisen-Haus war, und in ^{der} schlechten Condition saß,
 und von einem ^{unwissenden} Priester gelehrt ward,
 mich von Jugend auf zu der Gottesfurcht zu halten, so habe
 zu der Zeit ^{meines} Muths mich in ^{der} Erklärung des ^{heiligen}
 Geistes in ^{der} Erklärung des Wortes Gottes von dem H. Pro-
 fessore bekehrt, und darans viel Güte empfunden
 welche mich bis dato noch viele Nutzen bringt. Und
 da ich mich ^{gütlich} ^{bekehrt} ^{denke} ^{mich} zu ^{bedenken}
 so habe ich ^{vermuthet} ^{sehr} ^{daß} ^{ich} ^{besucht}, und
 abwechselnd hat mir der liebe Herr in ^{der} ^{guten}
 das ich in ^{meinem} ^{Heim} ^{alle} ^{haben} ^{mich} ^{also} ^{resolvirt}
 jährlich im ^{Vertrauen} ^{und} ^{Glauben} ^{dies} ^{Wort} zu

„Bemerkung, den den Herr in der Stadt hat mir
gütlich gesehen, ich will nun auch den Einigen ansehn
und meinem ^{Brüder} einig geringsten Gatten. Ueberdies also
dies ist. von der Leibes, und nun ist für die
Missionarj in Indien im Kleinen und Großen
zu Gott, zu werden auf an mich ferner gedenken,
und die Verfassung die er dem die sich der Dürftigen
Ansehen ansehn im 41. Jahr. Das er sich nicht viel
geben in seiner fird. Willen, zu thun. Nun der hohe
Gott segne diese an die Dürftigen, und insonderheit
segne er dieselbe mit Gütlichen Gütern in Christo
Jesus. Es aber mein hochgeliebter & Professor wird
widerwille widerwille in meine Götter der Stadt
eingeschlossen, Gott segne ferner seine Tröstung
Herde, und gebe ihm immer mehr und mehr fromm. Ich bin
als fromm Ihr armen Bräutigam, und wider Thoren

Vorstellung zu setzen, und in Jesus sein Heil und die
größte Lust. Denn aber der allein Vorgesetzte ist, in
Esse und in Jesum Geist in Christus. Amen.

Der H. Superintendent. J. Schäfer, hat die Anweisung
gegeben, an demselben Orte aufzufahren die Quiring
zu finden, und mit Gelegenheit zu sein in einem
in das auf Coblenz geschickte Boten das Aufseher
Büro der Finsternisse des auf Coblenz Boten bis
auf das 1709 Jahr. von da an weitere Aufseher
Büro, in Coblenz die Liebe mir zu versetzen, und
Arbeits daran zu finden, ist nicht mit danker Tug.

Nun ist uns die uns auf in Meiner Sucht geliebten
H. Professors und der frommen Kinder ihr Glück,
und uns die in der frommen Aufsicht des all-
mächtigen Gottes, und wohlwilt M. Schlegel. H. Profest.
in Gl.

verbunden
J. H. Schlegel.

S.T. Dr. Festschmündig
H. Aug. Herm. Francken
S.S. Theor. P. P. und
Pastor bei der Ulr. Kirch
L. Crevert.
avec 7. ecus. Teller